

Warum Christen AfD wählen

Wo die linken Großkirchen geschlafen haben: Islam, Ausbeutung der Leistungsträger, Gender-Ideologie, Zerfall der Familie, Pazifismus-Illusion usw.

**Jürgen Bellers
Markus Porsche-Ludwig**



Warum Christen AfD wählen

Warum Christen AfD wählen

Wo die linken Großkirchen geschlafen haben:
Islam, Ausbeutung der Leistungsträger,
Gender-Ideologie, Zerfall der Familie,
Pazifismus-Illusion usw.

Jürgen Bellers, Markus Porsche-Ludwig

Verlag Traugott Bautz GmbH
Nordhausen 2016

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://www.dnb.de>> abrufbar.

© Verlag Traugott Bautz GmbH
98734 Nordhausen 2016
ISBN 978-3-95948-119-9

INHALTSÜBERSICHT

- 1 Einführung und Zusammenfassung 7
- 2 Zeitgeist 12
- 3 Die Versuchungen der Kirchenbindung 23
 - 3.1 Die Befreiungstheologie 23
 - 3.2 Die Versuchung durch den Islam 33
 - 3.3 Demokratie in der Kirche 37
- 4 Das AfD-Programm 45
- 5 Perspektiven: Der Entscheidungskampf 73

ANHANG 75

Die Autoren 89

Psalm 37 zur nationalen und internationalen Verschuldung:
„21 Der Gottlose borgt und bezahlt nicht.“

„Der Herr ist mein Hirte;
mir wird an nichts mangeln!!!“
Psalm 23



Bischof Bedford-Strohm und Kardinal Marx legen christliches Kreuz für den Islam ab.
(Quelle: www.domradio.de)

1 EINFÜHRUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

Wir schreiben dieses Büchlein als evangelikale Katholiken, die sich um die beiden (Noch-) Großkirchen in Deutschland Sorgen machen. Es ist also hier eine Art von Mission gegen deren Fehlentwicklung, zu der wir uns verpflichtet fühlen.

Sorge macht uns, dass wir ernsthaft befürchten müssen, dass den weitgehend linken Groß-Kirchen wieder einmal eine gesamte Bevölkerungsschicht aus Enttäuschung gegenüber einer Kirche auf Abwegen wegbriecht, wie schon einmal die Arbeiterschaft im 19. Jahrhundert, die zur Gegenreligion des Marxismus wechselte, dort aber langfristig auch nicht glücklich wurde. Nun droht das konservative und liberale Bürgertum abzuwandern, und zwar in großen Schüben, nicht so tröpfelnd wie die Kirchengaustritte der letzten Jahrzehnte. Das deutet sich bereits weltweit im politischen Bereich an, indem konservative und rechtsliberale Parteien immer größer werden: AfD, Trump, FPÖ,

Berlusconi, UKIP, Le Pen, die natürlich nicht faschistisch sind, auch wenn das der Mainstream behauptet.

Was ist passiert? Angesichts des grassierenden, faktischen Atheismus selbst in den Kirchen versuchen nun die Bischöfe hier und dort, dem Zeitgeist nachzulaufen, der in den Medien immer noch dominant links-grün ist, inklusive großer Teile der Merkel-CDU. Damit findet sie auch Resonanz an der linken Basis der Kirchen, die sehr aktiv ist, weil sie die Welt immer wieder retten und zum Guten erziehen will. Die Konservativen und Liberalen sind nicht so aktiv, weil sie ja alles in der Bundesrepublik und mittlerweile auch global gut geregelt sehen: das ausgebaute, deutsche Sozialsystem, die funktionierenden und florierenden, kapitalistischen Wirtschaften in den Entwicklungsländern, mittlerweile auch aufkeimend in Schwarz-Afrika usw. Das opportunistische, linksorientierte Hinterherlaufen ist insbesondere im EKD-Protestantismus sehr verbreitet, weniger in der traditionell staatsfernen, katholischen Kirche, die zudem von Rom gezügelt wird, selbst unter Franziskus I., der von Synoden gebremst wird. Die Evangelikalen wählen z.T. AfD, sind also gegen den linken Mainstream.

Zeitgeist vergeht, das ist gut so. Schlimm ist nur, dass die Kirchen sich mit dem heutigen links-grünen Mainstream so verbinden, dass sie auch erheblich mit dessen Vergehen verlieren (werden). Die Kirche wird zwar nie untergehen, sagt uns die Bibel. Das glauben wir auch, metaphysisch stimmt das immer. Aber es ist nicht zu leugnen, dass das einst blühende Christentum im arabischen und islamischen Raum faktisch verschwunden ist, neuerdings werden sogar die Reste regelrecht ausgerottet. Das schmerzt.

Das Problem der einseitigen Ausrichtung der Kirchen soll hier exemplarisch anhand deren Stellung

1.

zum und zur Verharmlosung des Islam aufgezeigt werden. Denn hier wurde und wird von ihnen sowohl politisch und religiös der Angriff auf das Christentum seit Jahrhunderten (nicht erst heute!) vollkommen missachtet, weil man einem falsch verstandenen Christentum anhängt,

dass Liebe immer und unmittelbar durchzusetzen sei, auch gegenüber dem Islam. Denn mit Terroristen und Fanatikern kann man nicht diskutieren! Und einige wichtige Gruppen im Islam sind so.

Wie diese

2.

pazifistische Dauer-Friedensstrategie selbst gegenüber dem Bösen in den Kirchen seit den 1950er Jahren krebsartig heranwuchs (z.B. Versöhnung mit dem kommunistischen Osten), wird ebenso im Folgenden des Näheren ausgeführt und mit Dokumenten nachgewiesen werden.

3.

soll diese Perspektive an der Frage der sogenannten marxistischen Befreiungstheologie erläutert werden.

Und 4.

anhand der Frage von „Demokratie“ in den Kirchen.

Zum Schluss wird das AfD-Parteiprogramm analysiert.

Eines noch: Warum sind wir evangelikale Katholiken? Wir befürworten die Hierarchie der katholischen Kirche, weil sie sich so sowie mit ihrer Tradition (Lehramt, Dogmen) noch am ehesten dem Zeitgeist entwinden kann. Selbst der gegenwärtige Papst kann nicht so links sein, wie er will. Andererseits sind wir der Meinung, dass christliches Leben basisorientiert in der Gemeinde unten stattfinden muss, im gemeinsamen Lesen der Bibel, um daraus die Kraft zu gewinnen, im Alltag dem Nächsten zu helfen, d.h. vor allem der Familie, wie es die Evangelikalen vormachen. Christsein findet nicht im Abstrakten statt: nicht im Kampf gegen den Kapitalismus oder der Entwicklung des fernen Südens; damit würden wir uns wohl wie beim Turmbau zu Babel überheben. Liebe ist immer konkret auf den Nächsten bezogen.